



Protokolle zur Bibel

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der AssistentInnen
an bibelwissenschaftlichen Instituten in Österreich
hg. v. Veronika Burz-Tropper, Agnethe Siquans und Werner Urbanz

Peer reviewed

Jahrgang 23

Heft 2

2014

Schwerpunktthema: Was ist Weisheit?

| | |
|--|-----|
| V. BURZ-TROPPER: Weisheitliche Traditionen im Johannesprolog revisited | 83 |
| A. SIQUANS: Motive aus Weish und Sir bei den Kirchenvätern und im Midrasch | 107 |
| E. PETSCHNIGG: Weisheitsschriften im „jüdisch-christlichen“ Dialog an der Basis | 129 |
| ----- | |
| Miszelle: A. FELBER: „tolle lege“ (Aug., Conf. 8,12,29) – ein Würfelspiel? | 151 |

Österreichisches Katholisches Bibelwerk
Klosterneuburg

Protokolle zur Bibel – PzB

Herausgegeben im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der AssistentInnen
an bibelwissenschaftlichen Instituten in Österreich

Schriftleitung

Dr. Veronika BURZ-TROPPER
veronika.burz-tropper@univie.ac.at

Institut für Bibelwissenschaft
Schenkenstraße 8–10, A-1010 Wien

Dr. Agnethe SIQUANS
agnethe.siquans@univie.ac.at

Institut für Bibelwissenschaft
Schenkenstraße 8–10, A-1010 Wien

Dr. Werner URBANZ
w.urbanz@ktu-linz.ac.at

Institut für Bibelwissenschaft des Alten und Neuen Testaments
Bethlehemstraße 20, A-4020 Linz

Adressen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. Veronika BURZ-TROPPER
veronika.burz-tropper@univie.ac.at

Institut für Bibelwissenschaft
Schenkenstraße 8–10, A-1010 Wien

Dr. Agnethe SIQUANS
agnethe.siquans@univie.ac.at

Institut für Bibelwissenschaft
Schenkenstraße 8–10, A-1010 Wien

MMag. Edith PETSCHNIGG
edith.petschnigg@uni-graz.at

Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft
Heinrichstraße 78, A-8010 Graz

Dr. Anneliese FELBER
anneliese.felber@uni-graz.at

Institut für Ökumenische Theologie,
Ostkirchliche Orthodoxie und Patrologie
Heinrichstraße 78, A-8010 Graz

Abonnement

Erscheinungsweise: zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst)

Umfang: je Heft ca. 70 Seiten

Abonnement-Bestellungen: im In- und Ausland an jede Buchhandlung oder direkt an:

Verlag Österr. Kath. Bibelwerk, Postfach 48, A-3400 Klosterneuburg

(Fax +43/2243/32938-39; E-Mail: zeitschriften@bibelwerk.at)

Abonnement-Bestellungen für die Schweiz direkt an:

Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB, Bederstraße 76, CH-8002 Zürich

Abonnement-Preise: jährlich € 10,50 bzw. sfr 19,30 (jeweils exkl. Versandkosten)

Einzelheftpreise: € 5,40 bzw. sfr 10,- (jeweils exkl. Versandkosten)

Die Schriftleitung ist nicht verpflichtet, unangeforderte Rezensionsexemplare zu besprechen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigefügt ist.

Die Zeitschrift „Protokolle zur Bibel“ ist das Publikationsorgan der Arbeitsgemeinschaft der AssistentInnen

an bibelwissenschaftlichen Instituten in Österreich.

Internet: <http://www.bibelwerk.at/argeass/pzb/>

© 2014 Österreichisches Katholisches Bibelwerk, Klosterneuburg

Alle Rechte vorbehalten.

ISSN 1996-0042

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Protokolle zur Bibel!

Zwei Ereignisse sind für unsere Zeitschrift in diesem Jahr prägend geworden. Mit der dritten Auflage des Internationalen Abkürzungsverzeichnisses für Theologie und Grenzgebiete, dem sog. „Schwertner“, erhalten die *Protokolle zur Bibel* eine neue anerkannte Abkürzung mit „PZB“.¹

Besonders bedeutsam ist aber der Umstand, dass Sie mit dieser Ausgabe das letzte gedruckte Heft der PZB in Händen halten, wenngleich zu betonen ist: nicht die letzte Ausgabe schlechthin! Mit dem Jahr 2015 starten wir als elektronische Zeitschrift neu. Die PZB wird als open access-Online Journal erscheinen, d. h. die Beiträge werden damit frei zugänglich und sind weltweit leicht auffindbar. Damit soll die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der Zeitschrift erhöht werden.

Mit Heft 1 des Jahrgangs 24 finden Sie ab Mitte 2015 die Zeitschrift und ihre Beiträge unter URL www.protokollezurbibel.at kostenfrei zugänglich im Internet. Die Beiträge sind mit einer sogenannten creative commons-Lizenz 4.0 versehen, sodass sie gelesen, verwendet und weitergegeben werden können. Wir haben dabei die restriktivste mögliche Lizenz gewählt, die die Weitergabe nur unter Namensnennung für nicht kommerzielle Zwecke und „unter gleichen Bedingungen“, d. h. ohne Änderungen, erlaubt.

Beginnend mit dem neuen Heft werden parallel auch kontinuierlich die älteren Beiträge – soweit möglich – online zur Lektüre gestellt.

Dabei weiß sich die PZB auch weiterhin dem Anliegen verpflichtet, Forschungsüberblicke sowie neue Forschungsergebnisse sowohl für den wissenschaftlichen Diskurs als auch für interessierte Personen rasch zur Verfügung zu stellen.²

¹ Siegfried M. Schwertner (Hg.), Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben, Berlin u. a. 2014 (3., überarb. und erw. Aufl.) (= IATG). Leider wurde nicht die bisher verwendete interne Abkürzung PzB übernommen.

² Vgl. das Editorial von Peter Arzt und Michael Ernst in PZB 1 (1992) 1.

Die Zeitschrift wurde in den vergangenen 23 Jahren von verschiedenen Mitgliedern der ArgeAss betreut. Die ArgeAss stellt seit 1981 eine Schnittstelle zwischen der wissenschaftlichen Forschung und den verschiedenen bibelpastoralen Transferebenen dar. 1991 wurde auf der Jahrestagung in Innsbruck von den späteren ersten Herausgebern eine eigene Zeitschrift zur Wissenskommunikation und Dokumentation der thematisch geprägten Jahrestagungen angeregt und 1992 gleich realisiert. Peter Arzt und Michael Ernst (beide Salzburg, mit dem Aleph-Omega-Verlag) haben bis 2001 die Herausgabe übernommen und dann an Konrad Huber (Innsbruck), Ursula Rapp (Graz/Feldkirch) und Johannes Schiller (Graz) übergeben. 2012 übernahm mit Agnethe Siquans (Wien; bereits seit 2009 anstelle von Ursula Rapp), Veronika Burz-Tropper (Mainz/Innsbruck/Wien) und Werner Urbanz (Linz) das gegenwärtige Herausgabeteam die Zeitschrift. In all den Jahren wurde die Arbeit in besonderer Weise vom Österreichischen Katholischen Bibelwerk Klosterneuburg gefördert und verlagstechnisch unterstützt. Dem Bibelwerk und Direktor Dr. Wolfgang Schwarz sowie allen bisherigen Herausgebern und Herausgeberinnen sei an dieser Stelle auch herzlich für die viele getane Arbeit gedankt!

Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, hoffen wir auch im neuen Jahr bei der Lektüre der PZB im neuen Gewand begrüßen zu dürfen!

Das Herausgabeteam